



LEITFADEN

für Beratung und Gruppenarbeit

Gruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Informationen und Anregungen für
Neugründungen und bestehende Gruppen

Claudia Bayer-Feldmann
Helga Schneider-Schelte



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Die Autorinnen

Claudia Bayer-Feldmann ist Diplom-Psychologin, Familientherapeutin, ehemalige Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft München e.V. und langjährige Gesprächsmoderatorin von Angehörigengruppen

Helga Schneider-Schelte ist Diplom-Sozialpädagogin, Familientherapeutin und Systemische Supervisorin (DGSv), Leiterin des bundesweiten Alzheimer-Telefons der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. und seit vielen Jahren Fortbilderin für Moderierende von Angehörigengruppen.

Impressum

© 3. Auflage 2017

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Selbsthilfe Demenz, Berlin

Gestaltung: Ulrike Künnecke

Druck: Meta Druck, Berlin

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altstoff,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Der Blaue Engel.

Alle Rechte vorbehalten

ISSN 2364-4656

Inhalt

	Einleitung	5
1	Angehörige von Menschen mit Demenz und Selbsthilfe	7
	1.1 Selbsthilfe	9
	1.2 Allgemeine Grundsätze für Selbsthilfegruppen	10
	1.3 Unterschiede zu anderen Hilfeformen	11
	1.4 Grenzen der Selbsthilfe	12
2	Konzeption und Organisation von Gesprächsgruppen für Angehörige	13
	2.1 Begrifflichkeiten und Leitfragen	13
	2.2 Ziele	15
	2.3 Teilnehmerkreis	17
	2.4 Gruppenmoderation – Fachliche Begleitung	18
	2.5. Offene und geschlossene Gesprächsgruppen	21
	2.6 Zahl der Teilnehmenden	22
	2.7 Rahmenbedingungen: Ort und Zeit	22
	2.8 Betreuung der Erkrankten während der Gruppentreffen	24
	2.9 Einrichtungen, die Angehörigengruppen unterstützen	25
	2.10 Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Teilnehmern	25
	2.11 Finanzierung	32
3	Inhaltliche Gestaltung und Durchführung von Gruppentreffen	37
	3.1 Den Gruppentreffen Struktur geben	38
	3.2 Gesprächsregeln und Verschwiegenheit vereinbaren	39

3.3	Organisatorische Fragen klären	39
3.4	Rituale und Gepflogenheiten einführen	40
3.5	Gesprächsthemen	40
3.6	Einladung von Referentinnen und Referenten	44
3.7	Methoden und Einsatz von Medien	44
3.8	Aktivitäten	46
4	Entwicklungsverläufe von Gruppen und Kommunikationsstrukturen	47
4.1	Entwicklungsphasen von Angehörigengruppen	48
4.2	Probleme und Konflikte in Gruppen	53
5	Sonderform: Angehörigengruppen im Internet	57
6	Von der Angehörigengruppe zur Alzheimer-Gesellschaft	59
7	Anhang	61
	Suche nach neuen Mitgliedern	61
	Checkliste für die Gründung einer Angehörigengruppe ¹	62
	Grundsätze für die Gruppenarbeit	64
	Gruppenregeln	66
	Broschüren und Internetseiten	68
	Filmmaterialien	69
	Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz	71

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns um eine geschlechtergerechte Sprache. Wenn zur Vereinfachung der Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet wird, sind stets beide Geschlechter gemeint.